

Jahresbericht 2023
der
Georg-August University School of Science
(GAUSS)

Kontakt und weitere Informationen:

Prof. Dr. Ansgar Reiners
Sprecher von GAUSS

Georg-August University School of Science
Institut für Astrophysik
Friedrich-Hund-Platz 1
37077 Göttingen
Tel.: 0551 39 28530
Mail: ansgar.reiners@phys.uni-goettingen.de

Dr. Dirk Kamin
Wissenschaftlicher Koordinator — GAUSS

Georg-August University School of Science
Friedrich-Hund-Platz 1
37077 Göttingen
Tel.: 0551 39 24094
Mail: dirk.kamin@gauss.uni-goettingen.de

Dr. Steffen Burkhardt
Geschäftsführer & wissenschaftlicher Koordinator

Georg-August University School of Science,
Göttingen Graduate Center for Neurosciences,
Biophysics, and Molecular Biosciences und
International Max Planck Research School for
Molecular Biology
Justus-von-Liebig-Weg 11
37077 Göttingen
Tel.: 0551 39 26685
Mail: steffen.burkhardt@gauss.uni-goettingen.de

Dr. Stefanie Klug
*Wissenschaftliche Koordinatorin — GAUSS Career
Service & Alumni-Netzwerke*

Georg-August University School of Science
Justus-von-Liebig-Weg 11
37077 Göttingen
Tel.: 0551 39 26684
Mail: stefanie.klug@gauss.uni-goettingen.de

Kurzfassung

Die Graduiertenschule Georg-August University School of Science (GAUSS) ist an der Universität Göttingen seit 2005 für die Promotionen aller mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zuständig. Ihr Ziel ist es, für ihre Promovierenden eine strukturierte Ausbildung von hoher Qualität und mit exzellenter Betreuung zu gewährleisten. Die Graduiertenschule sieht ihre Kernaufgaben in den Bereichen der Prüfungsverwaltung, Förderung und Qualifizierung, sowie dem eigenen Career Service (inklusive Postdoktorand*innen) und der Alumni-Arbeit. Die GAUSS-Fakultäten kooperieren in der Ausbildung der Promovierenden eng mit der Universitätsmedizin, drei Max-Planck-Instituten, dem Deutschen Primatenzentrum und dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Göttingen.

Zum 01.01.2024 waren in GAUSS insgesamt 1.167 Promovierende (50% international, 44% weiblich, <1% divers) in 28 verschiedenen Promotionsprogrammen registriert. Hiervon sind 55% in den Programmen der fünf mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten eingeschrieben (11% Biologie/Psychologie, 13% Chemie, 5% Geowissenschaften/Geographie, 12% Mathematik/Informatik und 14% Physik). Alle anderen Promovierenden sind Mitglieder der 16 in GGNB zusammengefassten Programme. 21% der Promovierenden in GAUSS befinden sich derzeit im ersten, 23% im zweiten, 25% im dritten und 18% im vierten Jahr ihrer Promotion. Die restlichen 13% haben das fünfte Jahr der Promotion begonnen, bereits überschritten oder zum Stichtag ihre Dissertation eingereicht (4%).

Im Jahr 2023 haben 272 Promovierende ihre Promotion erfolgreich beendet. 40 Promotionen wurden aus verschiedenen Gründen ohne Abschluss abgebrochen (siehe Abschnitt 1.5). Folgende Prädikate wurden vergeben: 17 % summa cum laude, 73% magna cum laude, 10% cum laude, <1% rite. Die Promotionsdauer gliedert sich wie folgt: 6% ≤3 Jahre, 43% 4 Jahre, 43% 5 Jahre, 3% 6 Jahre und 4% ≥7 Jahre. Längere Studienzeiten stehen oftmals mit Krankheiten, Urlaubssemestern und Elternzeiten in Verbindung und können in unserer Statistik bisher noch nicht vollkommen separat erfasst oder berücksichtigt werden (als Berechnungsgrundlage dient hier das Start- und Abgabedatum).

In der Absolventenstatistik für 2023 führte die in 2020 eingeführte pandemiebedingte Pauschalverlängerung der Abgabefristen um drei Monate in 108 Fällen (40%) zu einer längeren Promotionsdauer.

Im Februar 2024 fand die dritte Bestandsaufnahme zur Finanzierung aller GAUSS-Promovierenden statt. Die Beteiligung lag bei 91%. Wie im Januar 2023 lag der Anteil der Promovierenden mit Arbeitsvertrag bei 82% (vorwiegend auf 65%-Stellen, 9% waren stipendienfinanziert. Als Finanzierungsquelle überwiegen unverändert Drittmittel (64%) und Haushaltsmittel (29%). Eine ausführliche Darstellung findet sich in Abschnitt 1.6 und in Anlage 1.

Die Graduiertenschule bietet neben der Beratung von Promovierenden und ihren Betreuer*innen auch finanzielle Unterstützung und Förderung in Form eines GAUSS-Familienfonds (Schwangerenunterstützung & familienfreundliches Abschlussstipendium; keine Anträge eingereicht), Notfallstipendien (drei bewilligte Anträge), sowie Mitfinanzierung von Retreats (ein bewilligter Antrag), Exkursionen und Symposien an.

Das Qualifizierungsprogramm umfasste in 2023 insgesamt 67 geplante Schlüsselqualifikationskurse, von denen 62 Kurse mit 948 Teilnehmer*innen stattfanden (Vorjahr 59 Kurse mit 863 Teilnehmer*innen). Von 71 angebotenen Methodenkursen wurden 59 mit insgesamt 339 Teilnehmer*innen durchgeführt (Vorjahr 69 Kurse mit 354 Teilnehmer*innen).

Der GAUSS Career Service für Promovierende und Postdoktorand*innen führte letztes Jahr insgesamt 113 Karriereberatungsgespräche mit unterschiedlichen Themenbereichen durch (54% weiblich, 65% Postdocs). Ferner wurden 14 Workshops erfolgreich angeboten (153 Teilnehmer*innen; 52% weiblich, 76% Postdocs). Career Impulse Sessions, zu denen GAUSS Alumni als Sprecher*innen eingeladen werden, um ihren Werdegang und ihre Erfahrungen zu teilen, fanden mehrheitlich auch in 2023 im bevorzugten Online-Format statt. An den 8 angebotenen Career Impulse Sessions nahmen 252 Personen teil (63% weiblich; 33% Postdocs; 65% international).

Inhalt

Einleitung	4
1. Promovierende	5
1.1. Laufende Promotionen.....	5
1.2. Abgeschlossene Promotionen in 2023	9
1.3. Verteilung Promotionsdauer.....	9
1.4. Abbruchquote.....	9
1.5. Finanzquellen	9
2. Betreuende	12
2.1. Anzahl Promovierende pro Betreuer*in	12
2.2. Mitwirkung in Betreuungsausschüssen je Betreuer*in.....	12
3. Maßnahmen & Förderung	14
3.1. GAUSS Career Service.....	14
3.2. Qualifizierungsmaßnahmen	16
3.3. Qualitätssicherungsmaßnahmen	18
3.4. Fördermaßnahmen.....	20
4. Geschäftsstellen	22
4.1. Schulungen und Informationsveranstaltungen.....	22
4.2. Netzwerke und Netzwerkaktivitäten	22
4.3. Veranstaltungen (intern)	23
4.4. Strategische Ausrichtung.....	24
4.5. Öffentlichkeitsarbeit / Outreach	24
4.6. GAUSS-Vorstand & Geschäftsstelle	25

Einleitung

Die Graduiertenschule — **Georg-August University School of Science (GAUSS)** — ist an der Universität Göttingen seit 2005 für die Promotionen aller mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zuständig. Die beteiligten Einrichtungen umfassen die Fakultäten für Biologie und Psychologie, Chemie, Geowissenschaften und Geographie, Mathematik und Informatik sowie Physik und werden als Gründerfakultäten bezeichnet. Die Medizinische Fakultät bildet als assoziierte Fakultät zusammen mit den Gründerfakultäten die Trägerfakultäten von GAUSS. Neben den Trägerfakultäten sind weitere Fakultäten beteiligt, die alleine oder gemeinsam strukturierte Promotionen im Rahmen eines Graduiertenkollegs, Promotionsprogramms oder -studiengangs mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkten einschließlich ihrer interdisziplinären Bezüge anbieten.

Im Rahmen des Göttingen Campus arbeitet die Graduiertenschule eng mit den lokalen naturwissenschaftlichen Max-Planck-Instituten, dem deutschen Primatenzentrum und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Standort Göttingen) zusammen.

Ziel von GAUSS ist die Gewährleistung einer strukturierten Ausbildung von hoher Qualität mit exzellenter Betreuung für die Promovierenden. Dazu koordiniert und unterstützt sie die Arbeit der strukturierten Promotionsprogramme und -studiengänge, übernimmt programmübergreifende Aufgaben und sorgt für die Qualitätssicherung. Die Kernaufgaben der Graduiertenschule liegen in den Bereichen Prüfungsverwaltung, Förderung, Qualifizierung und Career Service (mit Postdoc- und Alumni-Arbeit).

Die in 2020 eingeführten Maßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie (s. Jahresberichte 2020-2022) und der erforderlichen Anpassung der Promotionsordnung hatten bis zum 31.03.2023 Gültigkeit.

1. Promovierende

1.1. Laufende Promotionen

Zum 01.01.2024 waren in GAUSS insgesamt 1.167 promovierende Mitglieder in 28 Promotionsprogrammen registriert (50% international, 44% weiblich, 0.6% divers (2019: 1.407, 2020: 1.319, 2021: 1.293, 2022: 1.207)). Die Internationalität und der Frauenanteil weisen dabei programmspezifisch starke Unterschiede auf (**Tabelle 1**). In drei Programmen werden derzeit insgesamt vier Cotutelle-Verfahren durchgeführt (*Biologie* (1: Université de Reims Champagne-Ardenne, Reims, Frankreich), *Molecular Medicine* (1: Ilia State University, Tiflis, Georgien), *Physik* (1: Ilia State University, Tiflis, Georgien; 1: Uppsala „Universität“, Uppsala, Schweden)).

Tabelle 1: Laufende Promotionen in GAUSS. Dargestellt ist die Anzahl der Promovierenden in jedem Programm und dessen prozentuale Zugehörigkeit in GAUSS, als auch der weibliche und internationale prozentuale Anteil (rechte Spalten). GGNB-Programme sind kursiv dargestellt (insgesamt 520 Promovierende, 45% (2019: 523 (37%), 2020: 516 (39%), 2021: 535 (41%), 2022: 531 (44%)).

Programm	Anzahl (GAUSS)	GAUSS	Prozent	
			Weiblich (Progr.)	Internat. (Progr.)
Applied Statistics and Empirical Methods	2	0,2	50,0	0,0
Behavior and Cognition	27	2,3	81,5	66,7
Biodiversity and Ecology	33	2,8	69,7	39,4
Biologie	70	6,0	57,1	48,6
Catalysis for Sustainable Synthesis	13	1,1	38,5	100,0
Chemie	143	12,3	33,6	35,7
Computer Science	68	5,8	19,1	50,0
Environmental Informatics	7	0,6	0,0	42,9
Geography	12	1,0	41,7	58,3
Geoscience	41	3,5	22,0	48,8
Mathematical Sciences	66	5,7	28,8	40,9
Physik	165	14,1	28,5	33,3
<i>Biomolecules: Structure - Function - Dynamics</i>	39	3,3	59,0	48,7
<i>Cardiovascular Science</i>	24	2,1	58,3	58,3
<i>Cellular and Molecular Physiology of the Brain</i>	15	1,3	60,0	73,3
<i>Emerging Infectious Diseases</i>	4	0,3	50,0	50,0
<i>Genes in Development, Disease and Evolution</i>	7	0,6	57,1	71,4
<i>IMPRS Genome Science</i>	71	6,1	52,1	64,8
<i>International Research Training Group 2172 - PRoTECT</i>	12	1,0	50,0	66,7
<i>Microbiology and Biochemistry</i>	15	1,3	33,3	13,3
<i>IMPRS Molecular Biology</i>	55	4,7	69,1	80,0
<i>Molecular Biology of Cells</i>	26	2,2	61,5	53,8
<i>Molecular Medicine</i>	78	6,7	74,4	50,0
<i>IMPRS Neurosciences</i>	30	2,6	50,0	90,0
<i>IMPRS Physics of Biological and Complex Systems</i>	82	7,0	34,1	52,4
<i>Sensory and Motor Neuroscience</i>	28	2,4	53,6	67,9
<i>Systems Neuroscience</i>	19	1,6	57,9	47,4
<i>Theoretical and Computational Neuroscience</i>	15	1,3	20,0	66,7
Σ	1.167	100,0		

Die Promovierenden verteilen sich wie folgt auf die Institutionen am Göttingen Campus und sind anteilig in den entsprechenden Fakultäten der Universität immatrikuliert (**Abbildung 1**).

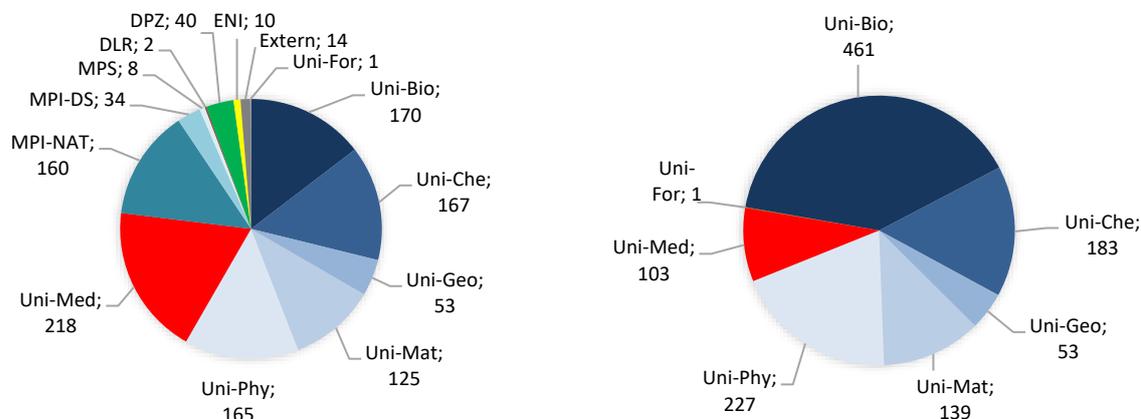


Abbildung 1: Laufende Promotionen in GAUSS: Institutionszugehörigkeit (links) und Fakultätszugehörigkeit (rechts) der Promovierenden.

Die derzeit 1.167 Promovierenden in GAUSS befinden sich in den Promotionsstadien 1. bis ≥ 7 . Jahr (**Abbildung 2**), wobei als Berechnungsgrundlage das Startdatum und als fiktives Enddatum der 01.01.2024 herangezogen wurde.

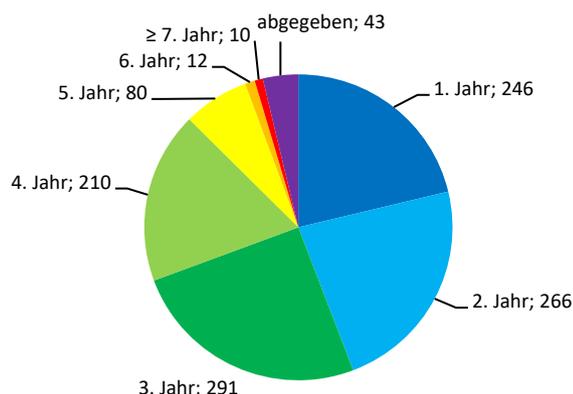


Abbildung 2: Laufende Promotionen in GAUSS – Promotionsstadien (inkl. bekannter „Abwesenheiten“). 1. Jahr (0-12 Monate), 2. Jahr (13-24 Monate), 3. Jahr (25-36 Monate), 4. Jahr (37-48 Monate), 5. Jahr (49-60 Monate), 6. Jahr (61-72 Monate) und ≥ 7 . Jahr (≥ 73 Monate). Die Kategorie „abgegeben“ umfasst jene Promovierenden, die im laufenden Jahr bis zum 01.01.2024 bereits ihre Dissertation eingereicht haben.

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Zahlen zu den Promotionsstadien ab dem 5. Jahr weiter gesunken (siehe **Tabelle 2**).

Tabelle 2: Jahresvergleich der Promotionsstadien. Längere Promotionszeiten nehmen weiter ab.

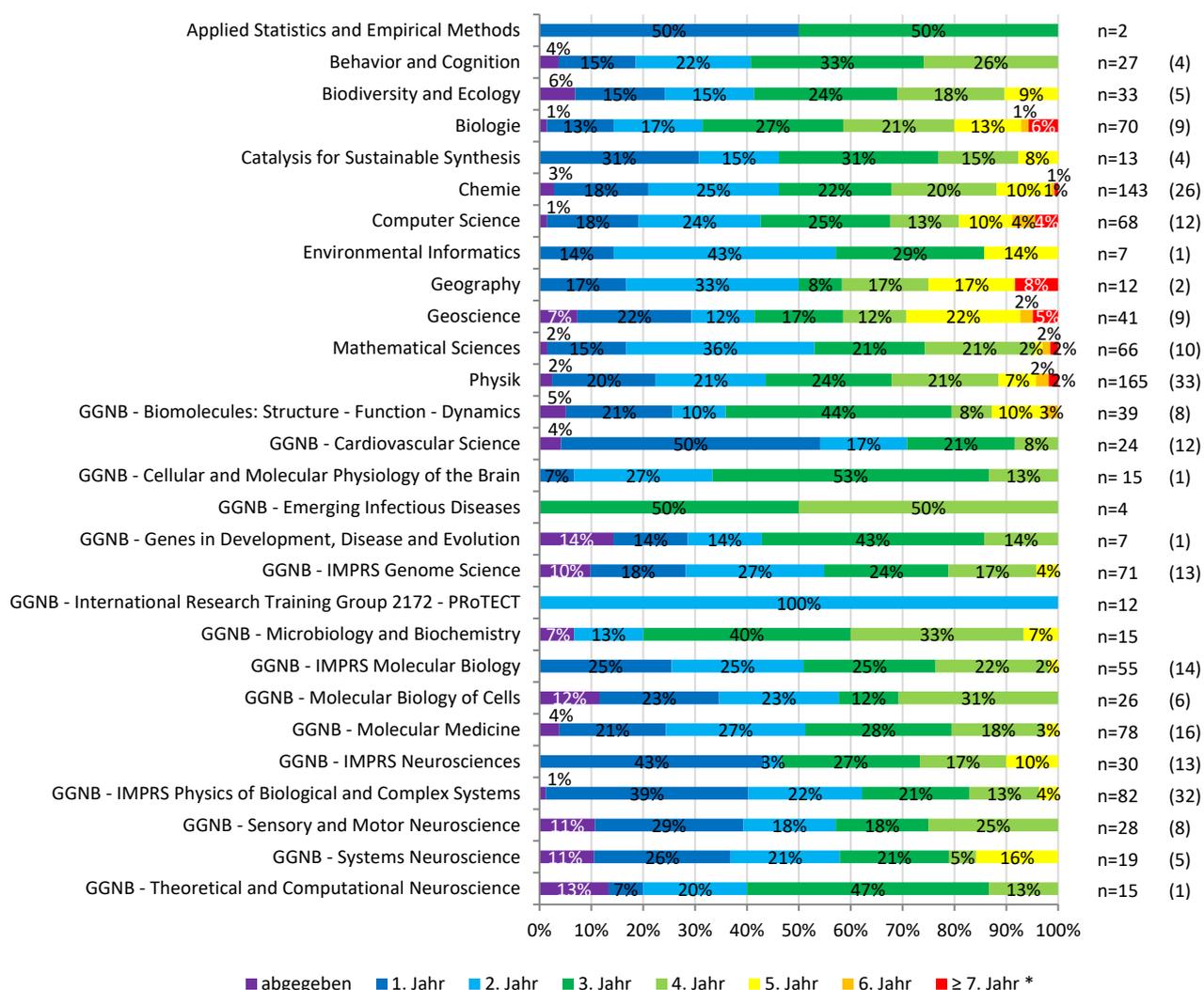
Im Jahr der Promotion (bis 12 Monate = Jahr 1)	2019		2020		2021		2022		2023	
	#	[%]	#	[%]	#	[%]	#	[%]	#	[%]
1. Jahr	219	16	232	18	282	22	234	19	246	21
2. Jahr	305	22	314	24	282	22	298	25	266	23
3. Jahr	338	24	290	22	310	24	281	23	291	25
4. Jahr	236	17	275	20	222	17	248	21	210	18
5. Jahr	93	7	82	6	82	6	67	6	80	7
6. Jahr	52	4	36	3	22	2	16	1	12	1
≥ 7 . Jahr	115	8	64	5	51	4	23	2	19	1

Hierbei greifen die Regularien der neuen Promotionsordnung von 2018 (RerNat-O 2018), wonach längere Promotionszeiten durch Verlängerungsanträge über den Betreuungsausschuss begründet beantragt und über das 4. Jahr hinaus zusätzlich durch das Dekanat, die Programmleitung, oder den GGNB-Vorstand (bei GGNB-Programmen) genehmigt werden müssen.

Zudem basiert der rückläufige Trend langer Promotionszeiten auch an stetigen Abfragen bei den jeweiligen Dekanaten/Programmausschüssen und Betreuer*innen zum Status der Promovierenden. Dabei sind längere Promotionen oftmals auf Krankheiten, Urlaubssemester oder Elternzeiten zurückzuführen. Eine vollständige Erfassung dieser Daten ist derzeit noch nicht möglich, da „Abwesenheiten“ nicht immer der GAUSS-Geschäftsstelle mitgeteilt werden. Zukünftig soll diese Information besser erfasst werden, so dass die tatsächliche Promotionsdauer daran angepasst dargelegt werden kann.

Für die einzelnen Promotionsprogramme ist die jeweilige prozentuale Verteilung der Promotionsstadien aus der untenstehenden **Tabelle 3** ersichtlich.

Tabelle 3: Laufende Promotionen in GAUSS – Promotionsstadien in den einzelnen Promotionsprogrammen (Zahlen in Klammern (rechte Seite) beziffern die neubegonnenen Promotionsverfahren in 2023 zum Stichtag (Details siehe unten)). *Bitte beachten: längere Promotionsdauern aufgrund von Urlaubssemestern durch Krankheit oder Elternzeit(en) werden in der Berechnung nicht vollständig berücksichtigt.



Neubegonnene Promotionen in 2023

In 2023 wurden zum Zeitpunkt der Datenerhebung (01.01.2024) 245 Promovierende (Anzahl ohne „Abwesenheiten“) in einem Programm der Graduiertenschule zur Promotion neu aufgenommen (47% weiblich, 55% international, 53% GGNB). Bis dahin noch nicht eingereichte oder offene Aufnahmeanträge zum Stichtag konnten nicht berücksichtigt werden. Die Anzahl ist damit nicht final und mit Vorsicht zu betrachten (**Tabelle 3, Abbildung 3**).

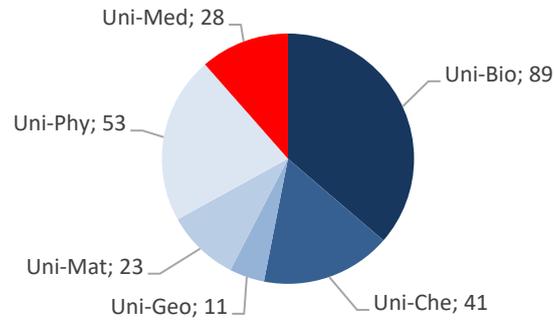


Abbildung 3: Neu begonnene Promotionen in 2023 mit Fakultätszugehörigkeit (53% (130) zugehörig zu GGNB).

1.2. Abgeschlossene Promotionen in 2023

Im Jahr 2023 haben 272 Promovierende (43% weiblich, 52% international) ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen (**Tabelle 4**; 2019: 332, 2020: 283, 2021: 313, 2022: 309). In diesem Jahr wurde ein Cotutelle-Verfahren beendet (*Physik* (1; Ilia State University, Tiflis, Georgien)).

1.3. Verteilung Promotionsdauer

Die Dauer der in 2023 verliehenen 272 Promotionen ist breit gefächert (**Abbildung 5**). Die Promotionsdauer bezieht sich auf den Abgabetermin der Dissertation (als Berechnungsgrundlage dient das Start- und Abgabedatum, nicht das Datum der Disputation, welche in i.d.R. etwa fünf bis sieben Wochen nach Abgabe erfolgt). Die graphische Darstellung gliedert sich in ≤ 3 Jahre (1-36 Monate), 4 Jahre (37-48 Monate), 5 Jahre (49-60 Monate), 6 Jahre (61-72 Monate) und 7+ Jahre (≥ 73 Monate). Die Anrechnung von „Abwesenheit“ durch Elternzeit, Beurlaubung und Krankheit hatte bei der Berechnung der Promotionszeiten in den uns bekannten Fällen in sieben Verfahren einen Einfluss auf die tatsächliche Gesamtdauer der Promotion (4 auf ≤ 3 Jahre (1), 5 auf 4 Jahre (4), ≥ 7 auf 6 Jahre (2)).

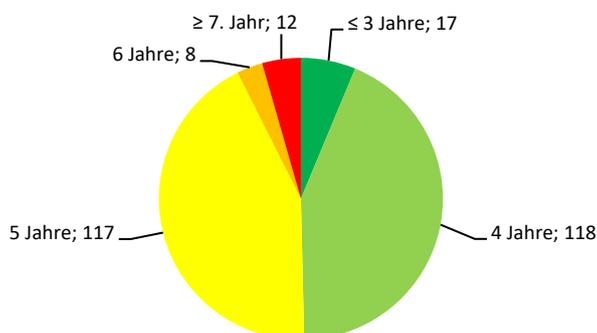


Abbildung 5: Promotionsdauer in Jahren.

Wie bereits in den Jahren zuvor führte im letzten Jahr die in 2020 angerechnete pandemiebedingte dreimonatige Pauschalverlängerung der Abgabefristen zum Teil zu längeren Promotionsdauern. 19 Promovierende haben damit Ihre Dissertation erst im 4. Jahr (Monate 37-39, 2021: 14, 2022: 20), 86 im 5. Jahr (Monate 49-51, 2021: 72, 2022: 75) und 3 im 6. Jahr (Monate 61-63, 2021: 5, 2022: 8) abgegeben. In der untenstehenden **Tabelle 5** ist die prozentuale Verteilung der Promotionsdauer für die entsprechenden Programme dargestellt.

1.4. Abbruchquote

Im Jahr 2023 wurden 40 Promotionsverfahren in insgesamt 20 Programmen ohne Abschluss beendet (40% international, 47% weiblich; 2019: 19, 2020: 25, 2021: 26, 2022: 28).

Oft wird die Geschäftsstelle und/oder die zuständige Programmleitung nicht über einen Abbruch informiert, so dass die Abbruchquote mit Vorsicht zu betrachten ist.

1.5. Finanzquellen

Im Auftrag des Präsidenten der Universität Göttingen und des Vorstandssprechers der UMG erfolgte im Februar 2022 eine erste Befragung aller Promotionsbetreuenden in GAUSS zur Finanzierung der von Ihnen betreuten Promovierenden. Wie in einem Begleitschreiben von Präsident Tolan und Professor Brück (Sprecher des UMG-Vorstands) näher erläutert wurde, erhofft man sich von

regelmäßigen Finanzierungsabfragen, die aktuelle Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses, wie auch künftige Entwicklungen besser verstehen und bewerten zu können. Das Verfahren erfolgt mit Zustimmung des geschäftsführenden Direktors des MPI-NAT und der Geschäftsführung des DPZ, sowie der Unterstützung durch den GAUSS-Vorstand.

In Abstimmung mit den anderen Graduiertenschulen umfasst die kompakte Befragung eine aktuelle Momentaufnahme mit Informationen zur Finanzierungsart, Finanzierungshöhe und Finanzierungsquelle. Diese derzeit jährliche Dokumentation der finanziellen Situation der an der Universität immatrikulierten Promovierenden soll künftig ein fester Bestandteil der Jahresberichte aller Göttinger Graduiertenschulen sein. Die aktuelle Befragung zur Finanzierungssituation begann Ende Januar und endete Mitte Februar 2024. Zu diesem Zeitpunkt kann man davon ausgehen, dass die zum Ende des Vorjahres abgeschlossenen Promotionen in der Datenbank eingetragen sind.

Da die Datenerhebung eine Abschlussbilanz des jeweiligen Vorjahres bedeutet, werden in diesem und in künftigen Berichten jeweils die Auswertungen der zuletzt abgeschlossenen Befragungen vorgestellt (Befragung vom Februar 2024 für den Jahresbericht 2023).

Die Rücklaufquote der Befragung blieb im Februar 2024 nach wie vor hoch (91% gegenüber 88% im Vorjahr). Eine Gesamtübersicht über die zentralen Ergebnisse findet sich in der nachstehenden **Abbildung 7**. Weitere Detailauswertungen in tabellarischer Form, die z.B. auf Unterschiede beim Geschlecht, Internationalität oder Promotionsverlauf eingehen, finden sich in **Anlage 1**.

80% der durch die Befragung erfassten Promovierenden werden im Rahmen eines Arbeitsvertrags finanziert, 9% durch Stipendien. HiWi-Jobs und Minijobs sind selten (0,8%). Mischfinanzierungen (1,3%) dienen in der Regel zur Ergänzung von Stipendien durch einen zusätzlichen Arbeitsvertrag. Bei 5,6% der Antworten traf keiner der genannten Punkte zu. In dieser Kategorie üben 31% eine externe Berufstätigkeit aus, bei 10% handelt es sich um extern finanzierte Promotionen, bei 59% in dieser Kategorie (d.h. 3.2% aller erfassten Ergebnisse) ist die Finanzierung unbekannt. Bei 2,5% der Antworten wurde darauf hingewiesen, dass aktuell nicht an der Promotion gearbeitet wird. Hierbei handelt es sich bei 33% um ein ruhendes Projekt (Beurlaubung), bei 41% um eine abgebrochene Promotion (11 Fälle) und bei 26% um eine abgeschlossene Promotion, die noch nicht endgültig vollzogen wurde.

Der Anteil der Arbeitsverträge ist bei weiblichen Promovierenden (79%) etwas geringer als bei männlichen Promovierenden (82%). Der Anteil der stipendienfinanzierten Promotionen ist bei weiblichen Promovierenden (10%) geringfügig höher als bei männlichen Promovierenden (9%). Deutliche Unterschiede gibt es dagegen bei dem Anteil an 60-74%-Arbeitsverträgen (w: 76%, m: 55%) im Vergleich zu 75-100%-Arbeitsverträgen (w: 16%, m: 32%), was sich zumindest teilweise durch den geringeren Frauenanteil in Fächern wie z.B. der Mathematik, Informatik oder Physik erklären lässt.

Der Anteil der Arbeitsverträge ist bei internationalen Promovierenden (76%) geringer als bei deutschen Promovierenden (85%). Umgekehrt ist der Anteil der stipendienfinanzierten Promotionen bei internationalen Promovierenden (16%) deutlich höher als bei deutschen Promovierenden (3%).

Im zeitlichen Verlauf der Promotion sinkt der Anteil an Arbeitsverträgen von 80-83% in Jahr 1-3 über 73% in Jahr 4 auf 39% in den Jahren >4.

Wie erwartet, zeigt ein Vergleich des prozentualen Anteils an Arbeitsverträgen, Stipendien oder der Finanzierungsquelle keine nennenswerten Unterschiede (<2% in allen Kategorien) gegenüber dem Vorjahr (**Anlage 1**), wie das auch schon im Vergleich der ersten beiden Umfragen der Fall war. Allerdings wurde bereits letztes Jahr beobachtet, dass der Anteil an 75-100%-Arbeitsverträgen bei der Befragung 2023 im Vergleich zu 2022 um 14% anstieg. Dieser Trend hin zu höherer Bezahlung setzt

sich bei der aktuellen Befragung im Vorjahresvergleich in abgeschwächter Form fort (3,7% weniger 50-59%-Verträge zugunsten 1,6% mehr 60-74%-Verträgen und 2,1% mehr 75%-Verträgen).

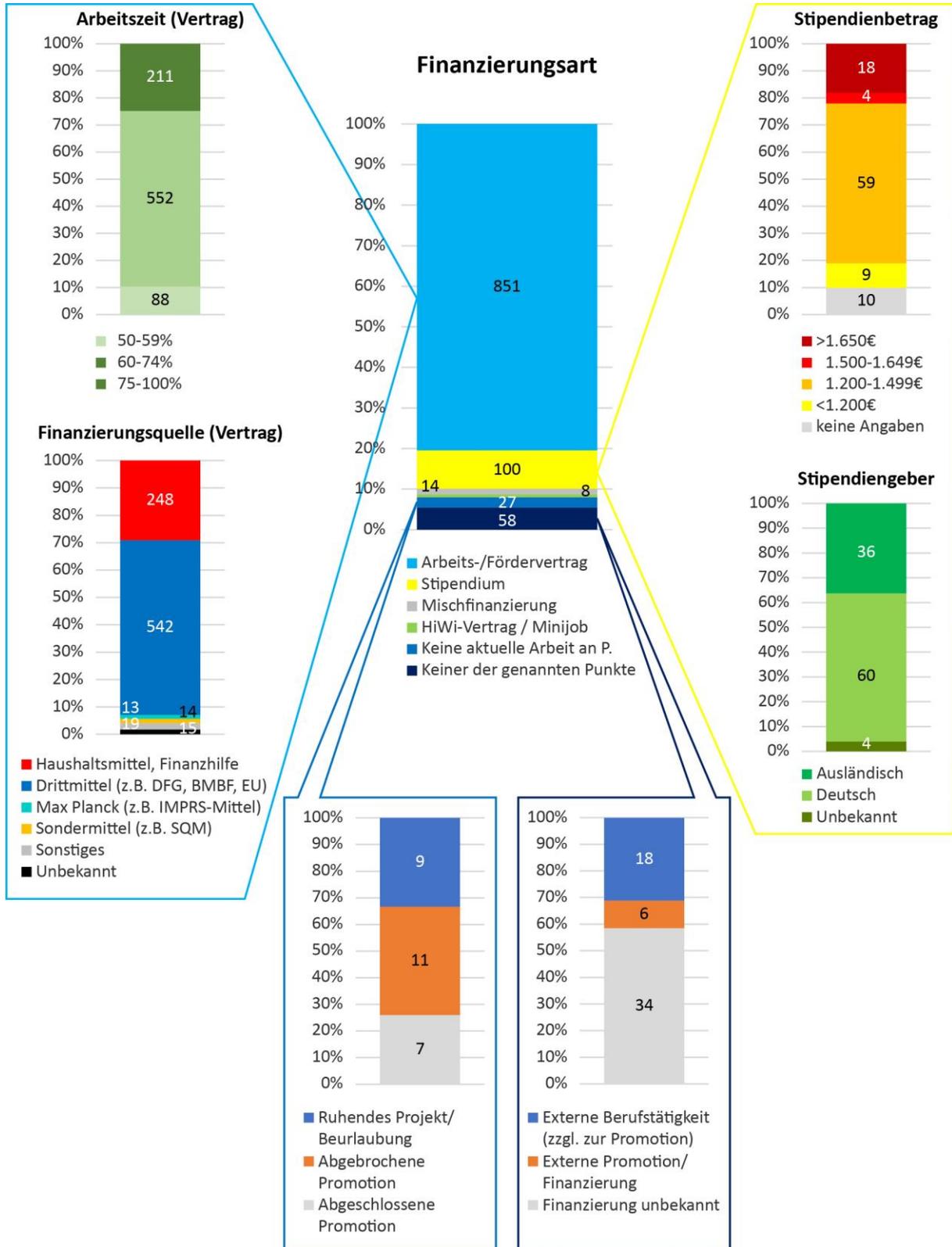


Abbildung 7: GAUSS-weite Befragung zur Finanzierung der Promovierenden vom Februar 2024: Gesamtübersicht über die zentralen Ergebnisse.

2. Betreuende

Eine Liste der prüfungsberechtigten Mitglieder der Graduiertenschule kann auf der GAUSS-Webseite eingesehen werden ([Link](#)).

Alle prüfungsberechtigten Mitglieder haben die Möglichkeit, über einen Passwort-gesicherten Zugang eine Liste aller GAUSS-Betreuer*innen mit Informationen über Betreuungsausschuss-Mitgliedschaften (Thesis Advisory Committee; TAC) einschließlich der Namen der Kandidat*innen einzusehen. Doktorand*innen können auf eine separate Liste zugreifen, die nur die Anzahl der TAC-Mitgliedschaften pro Betreuer*in, aber nicht die Namen der jeweiligen Promovierenden anzeigt. So erhalten sie einen Überblick über die individuelle Arbeitsbelastung und die daraus resultierende freie Kapazität der einzelnen Betreuer*innen.

2.1. Anzahl Promovierende pro Betreuer*in

In GAUSS sind derzeit 345 direkte Erstbetreuer*innen gelistet. Die Anzahl der zu betreuenden Promovierenden pro Erstbetreuer*in variiert zwischen eins und maximal 26. Insgesamt haben 22 Betreuer*innen acht oder mehr eigene Doktorand*innen. Die Mehrzahl der Erstbetreuer*innen (237) betreuen ein bis drei Promovierende (**Abbildung 8**).

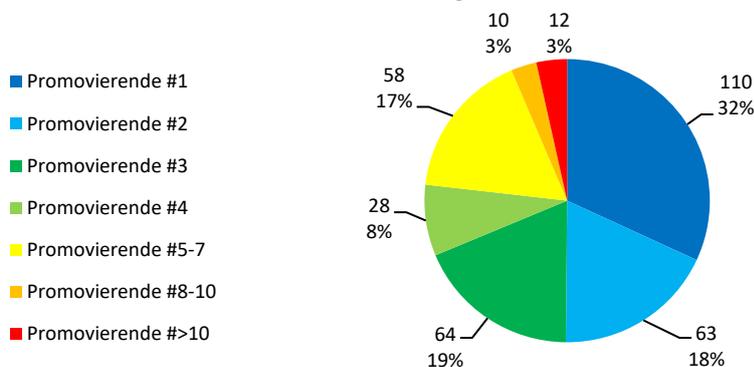


Abbildung 8: Anzahl Promovierende pro Betreuer*in. Zum Stichtag waren 345 Erstbetreuer*innen bei GAUSS prüfungsberechtigt.

2.2. Mitwirkung in Betreuungsausschüssen je Betreuer*in

Die Anzahl an Betreuer*innen in Betreuungsausschüssen (TAC) ist höher als die Anzahl an direkten Erstbetreuer*innen (derzeit 480), wobei die meisten Betreuer*innen erwartungsgemäß Mitglied in mehreren TACs sind (75 %; vgl. **Abbildung 9**). 135 Betreuer*innen haben keine direkte Erstbetreuung sind aber als Mitglied in bis zu maximal 11 TAC an der Betreuung beteiligt.

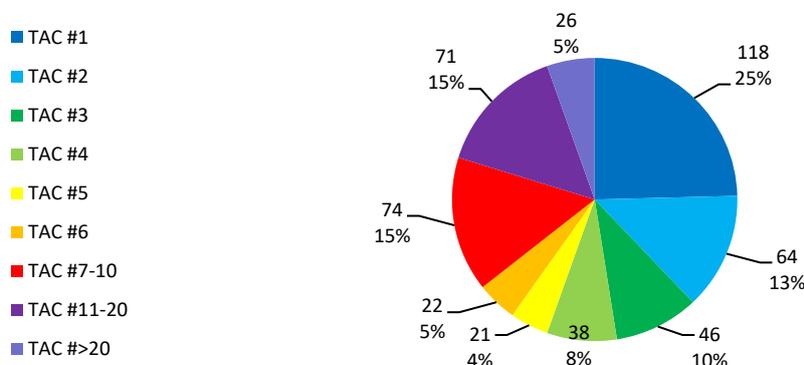


Abbildung 9: Mitgliedschaft in Betreuungsausschüssen (TAC) pro Betreuer*in. 480 TAC-Mitglieder sind in GAUSS vertreten. Davon haben 135 Betreuer*innen keine eigenen Promovierenden.

Das Verhältnis zwischen eigener Betreuung und der Mitwirkung in TACs ist in **Abbildung 10** dargestellt. Dabei liegt ein ausgewogenes Betreuungs-zu-TAC-Verhältnis vor, wenn die betreuende Person für jeden eigenen Promovierenden in etwa drei TACs vertreten ist – was einem angepassten Verhältnis von etwa 1 entspricht. Ein hohes Betreuungs-zu-TAC-Verhältnis (>1) ist gegeben, wenn die Betreuer*innen wenig eigene Promovierende betreuen aber in vielen Betreuungsausschüssen mitwirken (als TAC-Mitglied zwei/drei). Die Mehrzahl der Betreuer*innen in GAUSS haben ein niedriges Verhältnis von Betreuung zu TAC (<1). Ein niedriges angepasstes Verhältnis bedeutet, dass diese Personen fast ausschließlich als (Erst-)Betreuer*innen in den TACs ihrer eigenen Promovierenden vertreten sind ($<0,40 = 64$).

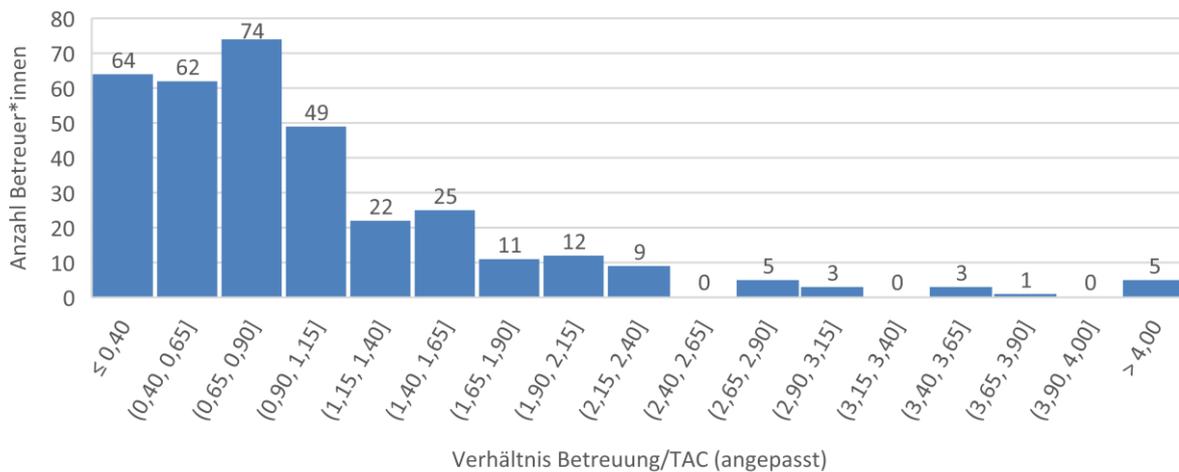


Abbildung 10: Histogramm über das Verhältnis/Ratio zwischen Betreuung und Mitwirkung in TACs der GAUSS Betreuer*innen (Verhältnis angepasst an das Durchschnittsverhältnis; dargestellt mit Intervallgruppen von 0,25). Analysiert wurden nur Betreuer*innen mit eigenen Promovierenden (345; siehe 2.1).

3. Maßnahmen & Förderung

3.1. GAUSS Career Service

Das Angebot des Career Service erfreut sich weiter über regen Zuspruch. Im Jahr 2022 wurde zum ersten Mal die jährliche Statistik (siehe unten) um die Analyse der Promotions-Universität bei den Postdocs erweitert. Im Schnitt haben letztes Jahr 42% der an Career Service Angeboten teilnehmenden Postdocs ihre Promotion außerhalb Göttingens erworben. Dies ist etwas weniger als im Vorjahr (50%) und zeigt, dass der Career Service auch von neu an die GAUSS-Fakultäten und Partnerinstitutionen gewechselten Postdocs wahrgenommen wird. Jedoch ist nach wie vor unbestritten, dass die Bemühungen hinsichtlich der Erreichbarkeit der Postdocs und die Bekanntmachung der Angebote weiterer Verbesserung bedarf, unter anderem in Form eines zentralen Erfassungssystems aller Postdocs auf dem Göttingen Campus.

Workshop Programm

Im Jahr 2023 bot der Career Service 14 Workshops an, die überwiegend in Präsenz stattfanden. Der Workshop „Resilience for Postdocs“ musste aufgrund geringer Nachfrage storniert werden. Die Angebote umfassten fünf akademische und fünf nicht-akademische Schwerpunkte, sowie vier Kurse, die für beide Karrierewege relevant sind. Insgesamt konnten 153 Teilnehmer*innen verzeichnet werden, wovon der Frauenanteil 52%, der Postdoc-Anteil 76% (2020: 70%; 2021: 60%; 2022: 74%) und der Anteil Internationaler 69% betrug (**Abbildung 11**).

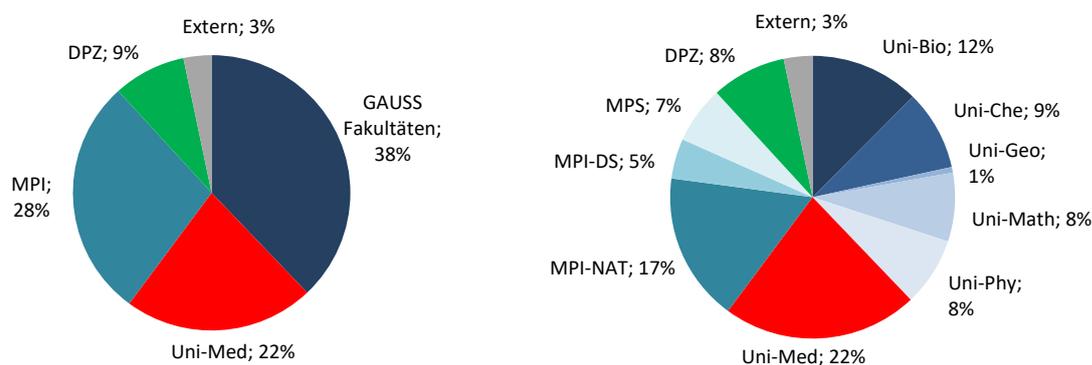


Abbildung 11: Institutzugehörigkeit der Teilnehmer*innen zu Career Service Workshops im Allgemeinen (links) und im Detail (rechts).

Career Impulse Sessions

Im Jahr 2023 wurden 8 Sessions dieser beliebten Veranstaltungsreihe durchgeführt, wozu GAUSS-Alumni als Sprecher*innen eingeladen werden, um ihren beruflichen Werdegang und ihre Erfahrungen zu teilen. In diesem Jahr konnten drei der acht Sessions wieder in Präsenz stattfinden. Die verbleibenden fünf Veranstaltungen fanden größtenteils auf Wunsch der Sprecher*innen aufgrund von terminlichen Schwierigkeiten oder sehr weiter Anreise online statt. Auch zukünftig sollen beide Formate im Wechsel beibehalten werden, um auch GAUSS-Alumni aus anderen Ländern die Möglichkeit zu geben, ihre Karrierewege vorzustellen. An den Sessions in 2023 haben insgesamt 252 Postdoktorand*innen und fortgeschrittene Promovierende mit einem Frauenanteil von 63% und einem internationalen-Anteil von 65% teilgenommen (**Abbildung 12**). Im Vergleich zu den Vorjahren erhöhte sich der Postdoc-Anteil weiter auf inzwischen über 32% (2020: 25%; 2021: 11%; 2022: 29%).

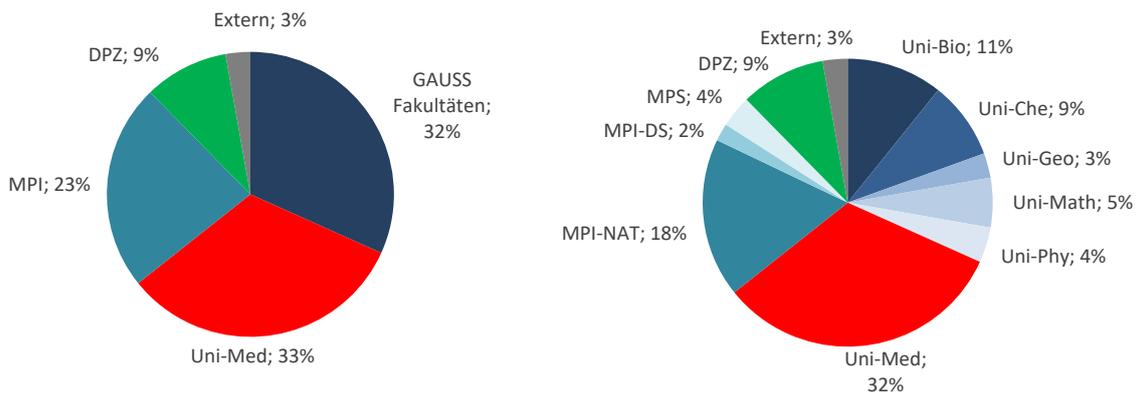


Abbildung 12: Institutszugehörigkeit der Teilnehmer*innen zu Career Impuls Sessions im Allgemein (links) und im Detail (rechts).

Karriereberatung

Im Jahr 2023 stieg die Nachfrage nach Beratungen von Postdoktorand*innen und Promovierenden in der Endphase ihrer Promotion weiter an. So wurden insgesamt 113 Beratungsgespräche durchgeführt, wovon 65% online stattfanden. Der Trend ab Jahresmitte ging jedoch sehr stark Richtung Präsenz und nur in Ausnahmefällen wird auf das Online-Format zurückgegriffen – oft auf Wunsch der Teilnehmer*innen. Im Jahr 2023 lag der Frauenanteil bei 54% und der Postdoc-Anteil bei 65% (2019: 62%; 2020: 57%; 2021: 47%; 2023: 57%). Die Graphen unten zeigen zum einen die institutionelle Zugehörigkeit (Abbildung 13), sowie das Karrierelevel (Abbildung 14) und die unterschiedlichen Gesprächsthemen (Abbildung 15), wobei hier erwähnt werden muss, dass akademische wie nicht-akademische Karriereplanungs- und Karriereentwicklungsgespräche in der Regel auch einen CV Check beinhalten.

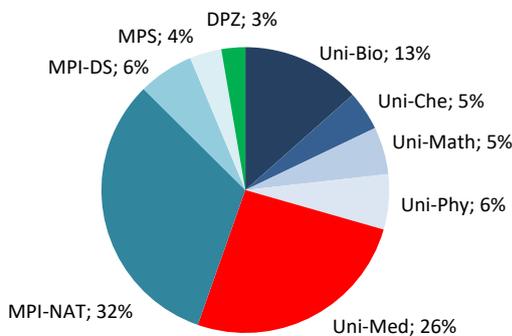


Abbildung 13: Institutionelle Zugehörigkeit

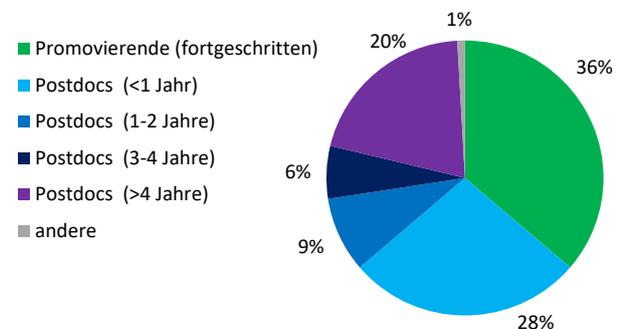


Abbildung 14: Karrierelevel

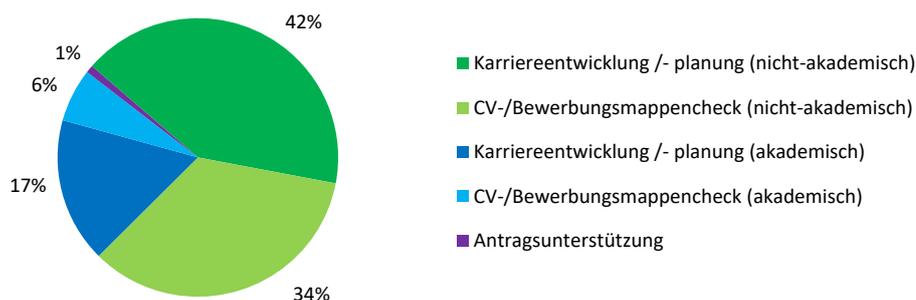


Abbildung 15: Themen der Beratungsgespräche

3.2. Qualifizierungsmaßnahmen

Schlüsselqualifikationskurse

Das Angebot an Schlüsselqualifikationskursen der Graduiertenschule umfasste 2023 ursprünglich 67 Workshops (**Abbildung 16**) für Promovierende, von denen 62 Kurse stattfanden. Insgesamt haben 948 Promovierende teilgenommen, davon 509 (54%) zu GGNB gehörend (2019: 49 Kurse mit 689 Teilnehmer*innen; 2020: 45 Kurse mit 733 Teilnehmer*innen). Einige Kurse haben sich online bewährt und werden auch zukünftig über dieses Format angeboten (14). Im letzten Jahr wurden 5 Kurse doppelt (meist im Frühjahr und Herbst), einer dreimal (*What to do with a PhD*), einer viermal (*Mental Strength for PhD Students*) und einer fünfmal im Jahr angeboten (*Scientific Writing and Publishing*). Der verpflichtende Kurs zur Guten Wissenschaftlichen Praxis (GWP) wurde zwölfmal mit insgesamt 273 Teilnehmer*innen durchgeführt. Die GWP-Kurse sind dabei spezifisch auf die unterschiedlichen Fächerkulturen der Graduiertenschule ausgelegt (*GWP für Biologen, GWP für Physiker und Chemiker, etc.*). Leider mussten ein paar wenige geplante Workshops aus Mangel an Interessent*innen (4) oder aufgrund von Erkrankung (1) abgesagt werden.

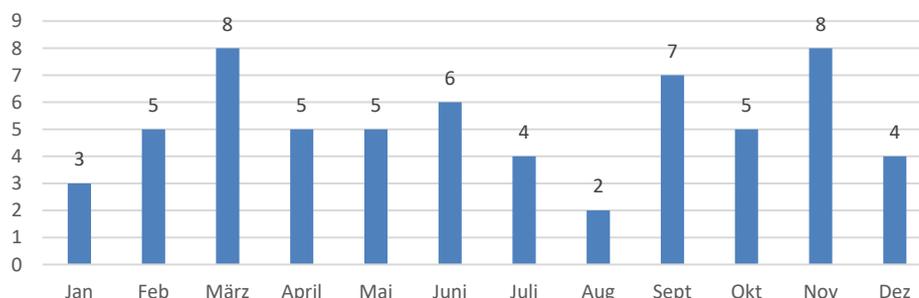


Abbildung 16: Angebotene Schlüsselqualifikationskurse pro Monat.

Die Teilnehmenden verteilten sich auf die GAUSS-Promotionsprogramme und -studiengänge, wie im linken Tortendiagramm von **Abbildung 17** dargestellt und kamen aus allen an GAUSS beteiligten Institutionen des Göttingen Campus (rechtes Tortendiagramm).

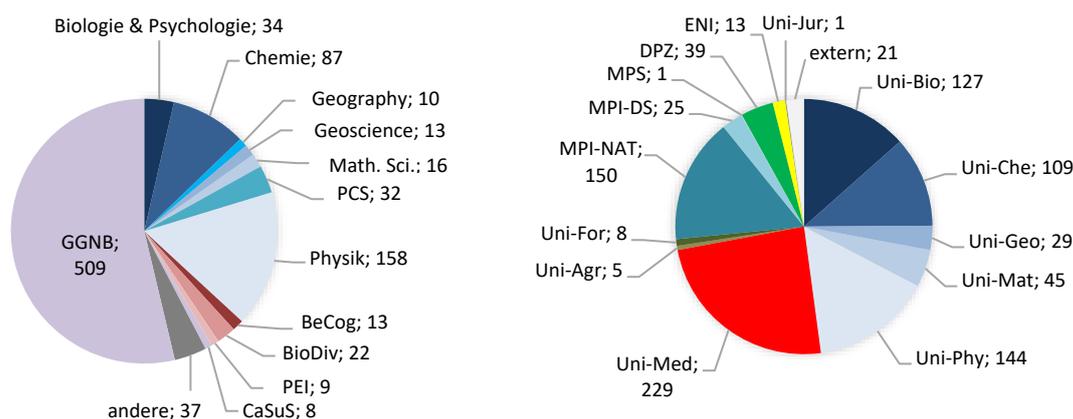


Abbildung 17: Zugehörigkeiten der Teilnehmer*innen an Schlüsselqualifikationskursen zu Promotionsprogrammen und -studiengängen (links; andere: GFA (22), GGG (1), GSGG (1), extern (7), PostDoc (3), Master(3)) und Institutionen (rechts).

Methodenkurse

Das für 2023 geplante Angebot an Methodenkursen der Graduiertenschule umfasste Anfang des Jahres 71 Kurse, von denen 59 stattfanden (**Abbildung 18**). Insgesamt haben 339 Promovierende daran teilgenommen (2019: 90 geplante Methodenkurse, 76 stattgefunden, 329 Teilnehmer*innen; 2020: 96 geplante Methodenkurse (vor Pandemiebeginn), 89 angeboten, 37 stattgefunden, 319 Teilnehmer*innen; 2021: 72 geplante Methodenkurse, 62 stattgefunden, 496 Teilnehmer*innen; 2022: 82 geplante Methodenkurse, 69 stattgefunden, 354 Teilnehmer*innen). Zu den 59 Methodenkursen zählen auch weiterhin Methodenvorlesungen und Programmierkurse mit über 20 Teilnehmer*innen. Im letzten Jahr wurden 19 Methodenkurse zweimal im Jahr angeboten (einmal/Semester), 12 Kurse mussten wegen geringer Anmeldezahlen abgesagt werden.

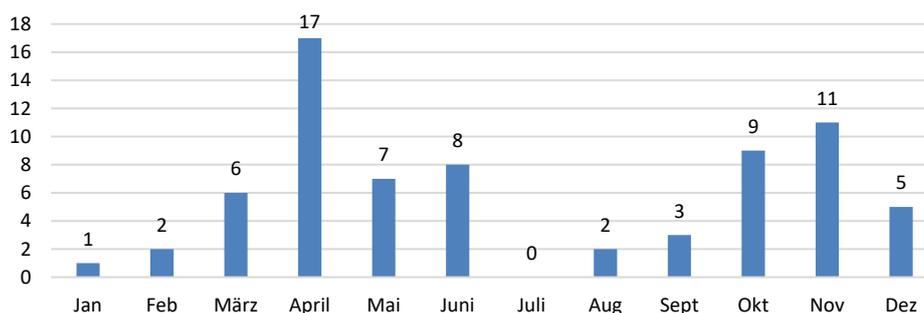


Abbildung 18: Angebotene Methodenkurse pro Monat

Weiterhin sind die Themen der Methodenkurse noch hauptsächlich den lebenswissenschaftlichen Bereichen zuzuordnen, weshalb die Teilnehmenden im Wesentlichen aus Promotionsprogrammen und -studiengängen aus diesem Bereich und den entsprechenden Institutionen kommen (**Abbildung 19**).

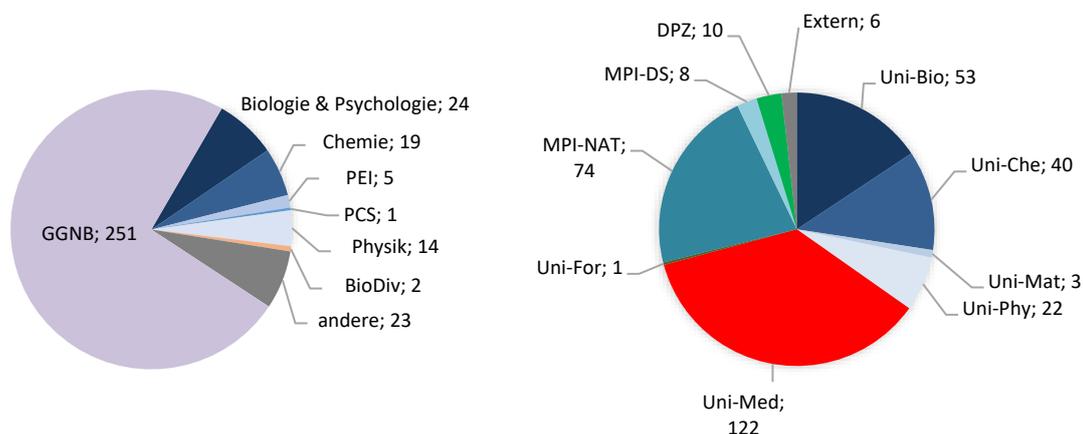


Abbildung 19: Zugehörigkeiten der Teilnehmer*innen an Methodenkursen zu Promotionsprogrammen und -studiengängen (links; andere: Bachelor/Master (20), extern (3)) und Institutionen des Göttingen Campus (rechts).

Statistikberatung für Promovierende

Die Statistikberatung für Promovierende am Institut für Statistik bietet seit Oktober 2017 individuelle Beratungsangebote zu statistischen Fragen an, einschließlich Beratung zur Datenerhebung, statistischen Modellierung und statistischen Auswertung. Zusätzlich werden einführende und weiterführende Kurse angeboten ([Link](#)).

Seit 2020 wird die am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle anteilig durch die vier Graduiertenschulen, fünf Fakultäten (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), dem Deutschen Primatenzentrum, dem Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, dem Campus-Institut Data Science (CIDAS), und dem Präsidium finanziert.

3.3. Qualitätssicherungsmaßnahmen

Die Qualitätssicherung der Promotion in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern ist eine der wichtigsten Aufgaben von GAUSS. Dies spiegelt sich in den Zuständigkeiten des GAUSS-Vorstands wider, der über die Prüfungsbefähigung und Zulassung neuer Betreuer*innen (Einzel- und allgemeine Prüfungsberechtigungen) und die Aufnahme neuer Promotionsprogramme oder -studiengänge in GAUSS nach klar definierten hohen Qualitätskriterien entscheidet. Die Sicherung von Standards, sowie deren Entwicklung und fortschreitende Pflege verläuft nach Maßgabe der durch die Fakultätsräte der Gründerfakultäten erlassenden Promotionsordnung (RerNat-O: [LINK](#)) und betrifft dabei vor allem die Zugangsvoraussetzungen, Auswahl- und Prüfungsverfahren, die Gewährleistung eines Betreuungsverhältnisses zwischen Promovierenden und Betreuenden (Betreuungsvereinbarung), sowie die Förderung und Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis.

Ebenso basiert die Aufnahme neuer Promovierenden durch die Promotionsstudiengänge oder -programme auf einer sorgfältigen Evaluierung. Regelmäßige Berichte der Promovierenden (Progress Reports) und Treffen mit dem Betreuungsausschuss (TAC-Meetings) bilden das Rückgrat für eine individuelle Bewertung des Promotionsfortschritts.

Die Qualität des angebotenen Qualifizierungsprogramms wird auf der Grundlage von Online-Kursevaluierungen der Teilnehmer*innen durch GAUSS überwacht und bei Treffen mit den Promovierendenvertreter*innen kritisch hinterfragt.

Die jährlichen Treffen der Vorstandsmitglieder mit den Promovierendenvertreter*innen der Programme (etabliert seit 2009) führt auch zu Verbesserungsvorschlägen, wie beispielsweise der gewünschten Einführung eines digitalen Leistungsnachweises in 2023.

Jährlich findet zudem ein Koordinierungsgespräch zwischen den Fakultäten und dem GAUSS-Vorstand statt, in dem der Jahresbericht und die strategische Ausrichtung besprochen werden. Im Juni 2023 wurde die Überarbeitung der Promotionsordnung als größter Punkt behandelt (Anpassung an Digitalisierung, Errungenschaften aus der Pandemie, Präzisierung, Umstrukturierung an Praktiken und Verbesserung sowie Verschlinkung der Ordnung/Paragraphen).

GAUSS und seine Promotionsstudiengänge und -programme sind Gegenstand regelmäßiger externer und interner Evaluierungen, einschließlich der dezentralen Qualitätsrunden (Systemakkreditierungen unter Federführung der Fakultäten) und der Begutachtungen drittmittelfinanzierter SFBs und Graduiertenkollegs oder der fünf International Max Planck Research Schools.

GAUSS Prüfungsamt

Die GAUSS-Geschäftsstelle bietet nicht nur Service und Unterstützung für die Mitglieder*innen und Angehörigen, sondern ist zudem Prüfungsamt für Promotionen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultätsprogramme (GGNB-Programme mit eigener Prüfstelle).

Das Prüfungsamt ist neben dem Vorstand eine weitere direkte Instanz der Qualitätssicherung der Graduiertenschule, indem es die Aufsicht über die Einhaltung der Regularien der RerNat-O in Promotionsverfahren übernimmt.

Jahresbericht & Datenbank

Zum Zwecke der Qualitätssicherung erstellt der Vorstand einmal jährlich diesen Jahresbericht, dessen Zahlen aus den Eintragungen in die Datenbank der Graduiertenschule generiert wird. Der Bericht muss laut GAUSS-Ordnung aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Nationalität die abgeschlossenen Promotionen und deren Benotung, sowie die neu zugelassenen Promovierenden in den einzelnen Programmen umfassen. Ferner sind der aktuelle Stand, die Entwicklung und Perspektiven der Graduiertenschule einschließlich der Informationen zur Mitgliederstruktur, zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zu Kooperationen mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen darzustellen.

Die Eintragungen in die Datenbank der Graduiertenschule werden zum größten Teil automatisch übertragen, zum einen über das digitale Anmeldeformular zur Aufnahme in ein Promotionsprogramm oder einen Promotionsstudiengang der Graduiertenschule, zum anderen über die Abgabe der Dissertation via digitalem Antrag auf Promotionsprüfung, wobei alle eignungsrelevanten Unterlagen in der elektronischen Studierendenakte gespeichert werden. Die GAUSS-Geschäftsstelle ist sorgfältig um die Pflege der Datenbank bemüht. Dies beinhaltet u.a. die Datenverwaltung der Doktorand*innen, Alumni, Betreuer*innen und Betreuungsausschüsse, die Fristen zu TAC-Meetings, Verlängerungsanträgen und Abgabe der Dissertation, sowie die Publikationsstatistik und Kursverwaltung.

Die koordinierte Finanzierungsabfrage, die in Abschnitt 1.6 vorgestellt wurde, wäre ohne speziell angepasste Routinen über unsere Datenbank in der vorliegenden Art nicht zu bewerkstelligen gewesen.

Promovierendenerfassung

Jährlich erfolgt zur Bestimmung der pro Kopf-Betreuungspauschale ein Abgleich der an der Universität immatrikulierten und bei GAUSS eingeschriebenen Promovierenden im entsprechenden Studienjahr (WiSe und SoSe) zwischen der Geschäftsstelle und der Abteilung Finanzen, Bereich Controlling. Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung der Einschreibung an der Universität und des Formulars zur Aufnahme in ein Promotionsprogramm oder einen Promotionsstudiengang der Graduiertenschule läuft die Immatrikulation nach erfolgreicher Aufnahme in GAUSS seit Juli 2021 semi-automatisch. Die Kandidaten müssen neben dem Aufnahmeantrag keinen separaten Antrag zur Immatrikulation oder Studiengangs-Umschreibung mehr beim Studierendenbüro stellen und werden somit nur noch an der Universität eingeschrieben, wenn sie zuvor in GAUSS zum Promotionsstudium aufgenommen wurden. Mit diesem digitalisierten Prozess sollte die zentrale Liste zu immatrikulierten Promovierenden in Zukunft weitgehend mit den bei GAUSS erfassten Promovierenden übereinstimmen und idealerweise Promotionsabbrüche sowie verpasste Rückmeldungen darlegen.

Jährliche Finanzierungsabfragen

Die in 2022 für GAUSS in enger Abstimmung mit allen Göttinger Graduiertenschulen eingeführten jährlichen Befragungen zur Finanzierung der Promovierenden (aktuelle Ergebnisse s. Abschnitt 1.6) ermöglicht es erstmalig, ein umfassendes Bild über Beschäftigungsverhältnisse, Stipendien und Finanzierungsquellen zu gewinnen, künftige Entwicklungen zu beobachten und ggf. darauf reagieren zu können.

3.4. Fördermaßnahmen

Die Graduiertenschule GAUSS bietet neben der Beratung von Promovierenden und Promotionsbetreuenden finanzielle Unterstützung für Promovierende in Form des GAUSS-Familienfonds, Notfallstipendien und Mitfinanzierung von Retreats, Exkursionen und Symposien an. Die Antragsbedingungen können auf der GAUSS-Webseite eingesehen werden ([Link](#)). Über die Vergabe entscheidet die vom Vorstand der Graduiertenschule befähigte Kommission zur Verwendung der Betreuungspauschale. Hierzu gehören die beiden GAUSS-Promovierendenvertreter*innen, der Geschäftsführer von GAUSS (S. Burkhardt), der wissenschaftliche Koordinator von GAUSS (D. Kamin) und ein Mitglied des GAUSS-Vorstands (zur Zeit Prof. J. Stülke).

GAUSS-Familienfond

Der GAUSS-Familienfond unterstützt Doktorand*innen in zwei unterschiedlichen Lebenssituationen.

Einerseits dient er der Unterstützung von schwangeren Doktorandinnen, indem Mittel zur Verfügung gestellt werden, die es Doktorandinnen ermöglichen sollen, benötigte Hilfe z.B. durch eine studentische Hilfskraft zu erhalten.

Andererseits bietet GAUSS ein familienfreundliches Abschlussstipendium an, welches der Unterstützung von Doktorand*innen dient, die aufgrund von Kinderbetreuung oder Pflege eines Familienmitglieds finanzielle Hilfe für den erfolgreichen Abschluss der Promotion benötigen.

Im Jahr 2023 wurde der GAUSS-Familienfond nicht beansprucht.

Notfall-/Härtefallstipendium

Das seit 2021 eingerichtete Notfall-/Härtefallstipendium ist auf Krankheit oder andere Härtefallangelegenheiten ausgerichtet, welche zur Verzögerung im Promotionsverlauf führen, aber nicht durch die*den Promovierende*n zu vertreten sind. Hierzu zählen auch mögliche finanzielle Probleme durch die Corona-Pandemie. Ein deutlicher Anstieg von Härtefallanträgen für Stipendien aufgrund von COVID-19 ist bislang jedoch ausgeblieben. Die Dauer der Förderung beträgt i.d.R. bis zu drei Monate (mit der Option einer längeren Förderung bei entsprechender Problematik) und wird als Abschlussstipendium vergeben.

Von vier beantragten Notfall-/Härtefallstipendien wurden drei für 2023 bewilligt (Frauenanteil 66%, International 66%). Der Grund für die Beantragung der Notfallstipendien war unterschiedlich und führte in allen Fällen zu einer verlängerten Promotionszeit, die aber weder vom Stipendiengeber (in Form einer Stipendienverlängerung) noch komplett von den Betreuer*innen finanziell aufgefangen werden konnte.

Weitere Individual- und Programmförderungen

GAUSS bietet eine Reihe von Möglichkeiten zur Unterstützung von Aktivitäten im Rahmen der Promotionsprogramme, wie z.B. Retreats, Symposien und Exkursionen an. 2023 konnte GAUSS das Retreat des Programms *Behavior and Cognition* finanziell unterstützen.

Das Göttinger Graduiertenzentrum für Neurowissenschaften, Biophysik und Molekulare Biowissenschaften (GGNB) hat weitere finanzielle Fördermöglichkeiten für Promovierende in den GGNB-Programmen in Form von Travel Grants und Bridging Funds, welche durch die jeweiligen vom Vorstand befähigten Kommissionen vergeben werden.

In 2023 wurden 29 GGNB-Travel Grants für internationale Konferenz- oder Kollaborationsbesuche, Methodenkurse oder Summer/ Winter Schools bewilligt.

Zudem wurden von der zuständigen GGNB-Kommission 20 Bridging Funds, in Form einer start-up oder wrap-up Finanzierung mit maximal dreimonatiger Laufzeit, finanziert.

4. Geschäftsstellen

4.1. Schulungen und Informationsveranstaltungen

Einführungsworkshop für neue GGNB-Promovierende

Mehrmals im Jahr werden alle kürzlich zugelassenen GGNB-Promovierenden per Email eingeladen, an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen, die darauf abzielt, über die Vorgänge und Pflichten der Promotionsausbildung in GGNB zu informieren.

4.2. Netzwerke und Netzwerkaktivitäten

GIGS (Göttinger Modell interdisziplinärer Graduiertenschulen)

Die vier Graduiertenschulen sind entlang ihrer jeweiligen Fächerkulturen ausgerichtet. Durch die enge Zusammenarbeit, Nutzung von Synergieeffekten und gemeinsamen Angebote bieten die Graduiertenschulen im Göttinger Modell interdisziplinärer Graduiertenschulen (GIGS) einen idealen Rahmen für Promotionsprogramme und -studiengänge mit fachspezifischen Promotionsbedingungen am Göttingen Campus. Die GIGS Koordinator*innen treffen sich untereinander quartalsweise für einen intensiven Austausch und zur Planung gemeinsamer Angebote am Göttingen Campus (z.B. WeWiMento, siehe unten). Zudem fanden bisher jährlich Treffen mit dem Präsidium (Präsident und Vizepräsident Forschung) zur Besprechung der Jahresberichte und weiterer besonderer Anliegen statt.

Im Auftrag des Präsidenten der Universität Göttingen und des Vorstandssprechers der UMG haben die vier Graduiertenschulen die Befragung aller Promotionsbetreuenden zur Finanzierung der von Ihnen betreuten Promovierenden gemeinsam abgestimmt und erarbeitet (siehe 1.6).

Zudem sind die GAUSS/GGNB-Koordinator*innen in verschiedenen Kommissionen und Gremien am Göttingen Campus vertreten und nehmen auch externe Beratertätigkeiten wahr. So unterstützten sie zum Beispiel insbesondere zum Thema Nachwuchsförderung die Clusterinitiativen bei den Antragstellungen zur Exzellenzstrategie und stehen dabei in engem Austausch mit dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung. Des Weiteren unterstützten sie zahlreiche in GAUSS angesiedelten SFBs und GRKs bei der Antragstellung und Begutachtung hinsichtlich der Nachwuchsförderung (Promovierende und Postdocs).

Alumni-Mentoring

Im Jahr 2019 wurde ein Alumni-Mentoring-Programm unter der Koordination des GAUSS Career Service und der Koordinatoren der IMPRS Molecular Biology und Neurosciences ins Leben gerufen. Die Pilotphase (2019, 2021, 2022) war daher zunächst auf die Promovierenden dieser Programme geöffnet, wurde aber für den Call in 2022 für die Teilnahme aller GGNB-Promovierenden geöffnet. Mit diesem bisher sehr erfolgreichen Programm soll es den Mentees ermöglicht werden, in direktem und persönlichen Austausch mehr über diverse Karrierewege aus erster Hand zu erfahren. Als Mentor*innen haben sich bereits mehr als 250 unserer Alumni mit einer Vielzahl von akademischen und nicht-akademischen Berufsfeldern und Forschungsbereichen zur Verfügung gestellt. Nach einer Bewerbungsphase werden Mentoring-Tandems aus jeweils einer*m ausgewählten Mentee und einer*m Mentor*in gebildet, wobei nach Möglichkeit Doktorand*in und Mentor*in aus dem gleichen Programm stammen. Die etwa 6-monatige Mentoring-Phase wird von einem Einführungsworkshop, individuellen Coaching-Sitzungen und Half-Term-Check-In-Meetings, sowie einer Kickoff- und Abschluss-Veranstaltung begleitet. Die derzeit laufende und in 2023 begonnene 5. Runde erfreut sich wieder einer sehr guten Zwischenbilanz.

Mentoring „WeWiMento — Wege ins Wissenschaftsmanagement“

Das einjährige Mentoring Programm „WeWiMento — Wege ins Wissenschaftsmanagement“ wird von den vier Graduiertenschulen gemeinsam als Mentoring- und Hospitationsprogramm für Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus angeboten ([Link](#)). Jedem Mentee wird ein*e Mentor*in an die Seite gestellt, mit dem*r sie über eine One-to-One Mentoringbeziehung einen persönlichen und vertraulichen Austausch, auch über das Programm hinaus, pflegen können und so Informationen zum Wissenschaftsmanagement aus erster Hand erhalten. Das Programm beinhaltet neben der Vernetzung unter den Mentees zudem Hospitationen in unterschiedlichen Abteilungen oder Einrichtungen am Göttingen Campus, als auch Qualifizierungsworkshops.

Unter der Koordination von GGG (N.C. Schubert & B. Ross) und GAUSS (D. Kamin) haben sechs Promovierende und zwei Postdocs des Göttingen Campus das einjährige Programm im April 2023 mit der Verleihung eines Teilnahmezertifikats bei der öffentlichen Abschlussveranstaltung beendet (mit Start im April 2022).

In 2023 wurde WeWiMento aufgrund zu geringer Bewerbungszahlen nicht wie bisher als einjähriges Programm in Kombination von Mentoring, Hospitationen, Qualifizierung und Vernetzung durchgeführt. Stattdessen wurde ein Alternativprogramm ([LINK](#)) aufgebaut, damit die Bewerber*innen und auch weitere Interessierte sich zum Wissenschaftsmanagement informieren können. Das PostDoc-Netzwerk und die Koordinator*innen des Göttingen Campus wurden in diesem Format als Zielgruppe zusätzlich angesprochen. Ein Teil der Angebote wurde sehr gut angenommen. Dazu zählten kurze Informationsveranstaltungen zur Universitätsfinanzierung und zur Personalverwaltung, der Schnupperworkshop zum Wissenschaftsmanagement, die Vernetzung von Abteilungen (Hospitationsstationen) sowie Hospitationsangebote für kommende und bereits beschäftigte wissenschaftsunterstützende Mitarbeiter*innen am Göttingen Campus.

4.3. Veranstaltungen (intern)

Neben den Qualifizierungsmaßnahmen (siehe 3.2) fanden weitere Veranstaltungen statt, die teilweise von den GAUSS- und GGNB-Geschäftsstellen (Verkündungen) und teilweise von den Promovierenden selbst (z.B. verschiedene internationale Fachtagungen wie Horizons in Molecular Biology, Third Infinity; s.u.) organisiert wurden.

Verkündung der Promotionen

Die erfolgreich abgeschlossenen Promotionen werden vier Mal im Jahr in der Aula am Wilhelmsplatz verkündet. Bei dieser zeremoniellen Feierstunde, die durch klassische musikalische Stücke begleitet wird, begrüßt meist der Präsident der Universität alle eingeladenen Absolvent*innen persönlich. Die Verkündung wird von den Dekan*innen der GAUSS-Fakultäten alternierend vorgenommen. Die Teilnehmezahlen der jeweils gemeldeten Absolvent*innen haben sich über die letzten Verkündungen langsam wieder auf Normalniveau aufgebaut. Die Feierstunde im Januar 2023 fand erstmals wieder mit einer vorpandemischen Teilnehmeanzahl statt.

Horizons in Molecular Biology Symposium

Die jährliche Konferenz ([Link](#)) wird von Promovierenden des internationalen Studiengangs Molecular Biology (IMPRS) organisiert. Das 20. Symposium fand vom 11.-14. September 2023 mit mehr über 200 Teilnehmenden in Präsenz am MPI-NAT statt. Ziel des Symposiums ist es, erfahrene Wissenschaftler*innen und junge Forscher*innen aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen, um den wissenschaftlichen Austausch zu fördern und spannende Einblicke in die Grenzbereiche der Molekularbiologie zu geben. Wie jedes Jahr fand zum Auftakt der Konferenz eine eintägige Career Fair statt, bei der unter anderem Vorträge zu unterschiedlichen beruflichen Werdegängen der Vortragenden (u.a. *Scientific Illustrator*, *Life Sciences Consultant*, *Research Culture Manager*) und Workshops (z.B. *Writing an Effective CV and Covering Letter*) angeboten wurden.

Treffen der Promovierendenvertreter*innen

In GAUSS und GGNB finden regelmäßig Treffen mit den Promovierendenvertreter*innen der 28 Promotionsprogramme statt, um von Bedarfen, Anregungen oder Problemen der Promovierenden zu erfahren. Gleichzeitig werden in diesen Treffen Entscheidungen aus den Vorständen mitgeteilt. Die Promovierendenvertreter*innen der einzelnen Programme organisieren zudem eigene Treffen mit ihren Kommiliton*innen und haben z.T. eigene studentische Tagungen für den wissenschaftlichen Austausch und zur intensiven Vernetzung. Viele GAUSS-Doktorand*innen sind Mitglieder in DFG-Graduiertenkollegs oder DFG-Sonderforschungsbereichen und haben über deren Veranstaltungen (z.B. Colloquien, Vortragsreihen, Symposien, Summer/Winter Schools) ebenfalls vielfältige Austauschmöglichkeiten.

4.4. Strategische Ausrichtung

Durch die Koordination und der Unterstützung der strukturierten Promotionsstudiengänge und –programme gewährleistet GAUSS eine strukturierte Ausbildung von hoher Qualität und bestmögliche Betreuung für die Promovierenden. GAUSS übernimmt programmübergreifende Aufgaben und sorgt für die Qualitätssicherung der Promotion (siehe 3.3 Qualitätssicherungsmaßnahmen). Weitere Aufgaben der Graduiertenschule sind die Konfliktberatung und Beratungsvermittlung, sowie alle genannten Maßnahmen aus Kapitel 3 (Karriereplanung und -beratung, Vernetzung — auch von Postdocs, Qualifizierung, Qualitätssicherung, Fördermaßnahmen). Ferner bietet GAUSS Unterstützung und Mitarbeit zur Einwerbung von Drittmitteln, beispielsweise beim Entwurf entsprechender Anträge zur Exzellenzstrategie (siehe 4.2 — GIGS), oder bei Begutachten von Sonderforschungsbereichen, Forschungsgruppen oder Graduiertenkollegs.

4.5. Öffentlichkeitsarbeit / Outreach

Internetpräsenz und Newsletter

Die Graduiertenschule bietet eine übersichtliche und detaillierte Internetpräsenz ([Link](#)), über die alle Mitglieder und Angehörigen, sowie potentielle Kandidat*innen, Professor*innen und Prüfungsmitglieder ausführliche Informationen über die Strukturen und Angebote, sowie erforderliche Formulare für die Promotion in GAUSS erhalten können.

Weitere aktuelle Informationen zu Kursen, Veranstaltungen und ausgeschriebenen Stipendien oder Preisen werden den Promovierenden, Postdocs, Programmleitungen und Interessierten am Göttingen Campus über zwei monatliche Newsletter bereitgestellt, die auch über unsere Webseiten öffentlich zugänglich sind ([Link](#)). Zum einen versendet GAUSS einen Newsletter mit relevanten Informationen und Kursangeboten rund um die Promotion (GAUSS-Newsletter; Monatsende), zum anderen können sich fortgeschrittene Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus über den Newsletter des GAUSS Career Service (Mitte des Monats) über karriere-relevante Veranstaltungen und Kurse, die u.a. vom GAUSS Career Service organisiert werden, sowie über Fördermittelausschreibungen und Jobangebote informieren lassen.

Coimbra Group Three Minute Thesis Competition

GAUSS organisierte zusammen mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften den Göttinger Entscheid der Three Minute Thesis (3MT) Competition der Coimbra Universitäten. Am 07. März fand nach pandemischer Pause die vierte Göttinger 3MT Competition in Präsenz statt. Sieben Kandidat*innen durften sich vorab durch ein persönliches Coaching über den Bereich Digitales Lernen und Lehren der Abteilung Studium und Lehre auf die Competition vorbereiten. Die Promovierenden präsentierten ihre Doktorarbeit innerhalb von nur drei Minuten vor einem Laienpublikum.

4.6. GAUSS-Vorstand & Geschäftsstelle

GAUSS-Vorstand

Der Vorstand der Graduiertenschule besteht aus neun stimmberechtigten Mitgliedern und wird für eine Amtszeit von zwei Jahren benannt. Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum unverändert aus folgenden Mitgliedern: Prof. Ricardo Mata (Fakultät für Chemie), Prof. Gerlind Plonka-Hoch (Fakultät für Mathematik und Informatik), Prof. Jörg Stülke (Fakultät für Biologie und Psychologie), Prof. Daniel Jackson (Fakultät für Geowissenschaften und Geographie), Prof. Ansgar Reiners (Fakultät für Physik), Prof. Alexander Flügel (Medizinische Fakultät), Prof. Ivo Feußner (GGNB-Vertreter) und Prof. Alec Wodtke (Vertreter der außeruniversitären Einrichtungen).

Prof. Ansgar Reiners hatte im Berichtszeitraum die Position der geschäftsführenden Leitung (Sprecher) von GAUSS, Prof. Gerlind Plonka-Hoch war stellvertretende Sprecherin.

Die Amtszeit des promovierenden Mitglieds im Vorstand beträgt ein Jahr. Die neuen GAUSS-Promovierendenvertreter*innen wurden von den Programmsprecher*innen der Promovierenden in einem Online-Meeting benannt. Leo Suchan (Programm *Mathematical Sciences*) wurde zum Promovierendenvertreter ernannt und löste damit Hiwa Abdullah (Programm *Geoscience*) zum 01.04.2023 ab. Jan-Wilke Henke (Programm *Physik*) wurde für eine zweite Amtsperiode als Stellvertreter ernannt.

Über die im April 2024 erfolgten personellen Änderungen im GAUSS-Vorstand wird im nächsten Jahresbericht ausführlich eingegangen.

GAUSS-Geschäftsstelle

Die GAUSS-Geschäftsstelle ist die zentrale Koordinationsstelle des Vorstands, die auch als Ansprechpartner für ihre Mitglieder und Angehörigen dient und zudem Prüfungsamt für die Promotionen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultätsprogramme ist (ohne GGNB). Sie arbeitet daher eng mit den Fakultäten zusammen. Die ihr obliegenden Aufgaben sind in der GAUSS-Ordnung dargelegt (§8, [Link](#)).

Die Position der Assistenz in der GAUSS-Geschäftsstelle ist durch Judith Krohn besetzt. Rebecca Willhardt ist für die Prüfungsverwaltung von GAUSS zuständig, Mandy Fricke und Ghofran Tarakji für die Prüfungsverwaltung von GGNB. GAUSS und GGNB vertreten sich im Urlaubs- oder Krankheitsfall gegenseitig. Dr. Dirk Kamin ist der wissenschaftliche Koordinator von GAUSS. Kirsten Pöhlker ist die Koordinatorin von GGNB. Beide sind für die Qualifizierungsmaßnahmen in GAUSS und GGNB zuständig. Dr. Stefanie Klug leitet den GAUSS Career Service, der auch die Betreuung der Alumni- und naturwissenschaftlichen Postdoc-Netzwerke umfasst. Christin Schröter unterstützt zu gleichen Teilen den GAUSS Career Service und die GGNB-Geschäftsstelle als Assistentin. Dr. Steffen Burkhardt ist, neben seinen Aufgaben für GGNB (Geschäftsführung) und die IMPRS Molecular Biology (Koordination) auch der administrative Geschäftsführer von GAUSS. Im nachfolgenden Organigramm (**Abbildung 20**) sind alle zugehörigen GAUSS-Mitarbeiter*innen gelistet.

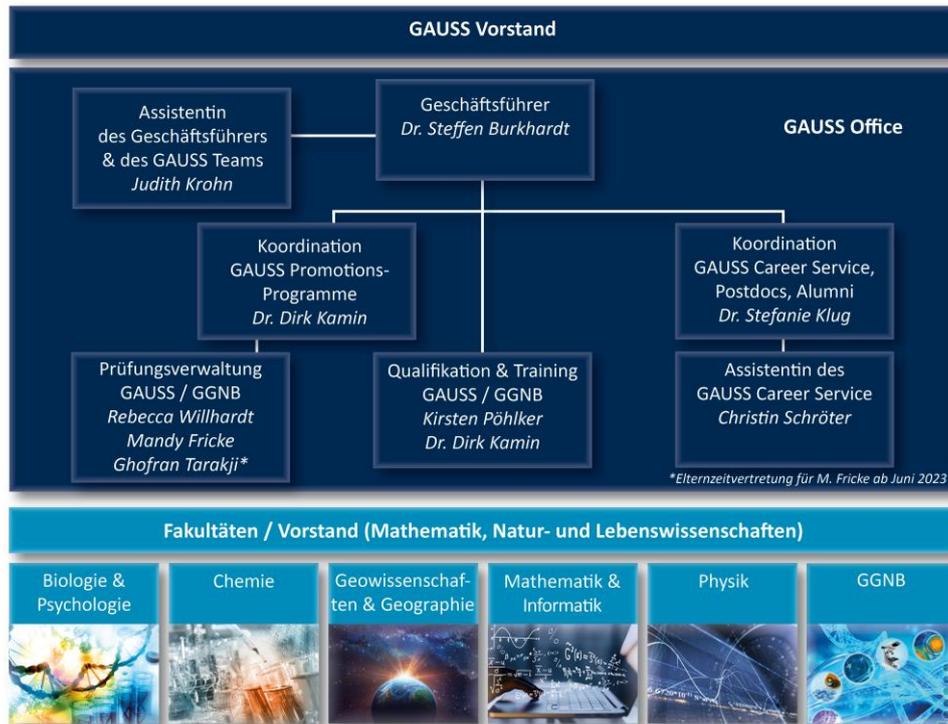


Abbildung 20: Organigramm der GAUSS-Geschäftsstelle inklusive Angabe der Schwerpunkttätigkeiten